



Gemeinde Grosselfingen



Nachrichtenblatt der Gemeinde Grosselfingen
vom 09.06.2023

Notruf / Notdienste



Feuerwehr und Rettungsleitstelle Zollernalb

Feuerwehr, Notarzt, Notfall: **112**
Polizei: **110**
Polizei Bisingen: **07476/94 33-0**
Krankentransport: **19 222**

Giftzentrale Freiburg: Tel. (0761) 1 92 40, www.giftberatung.de

Ärztliche Bereitschaftsdienste

Telefon 116 117

In ganz Deutschland gilt die Tel-Nr. 116 117 für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst. Ohne Vorwahl und kostenlos.

Wenn die Arztpraxen zu sind, helfen Ihnen die Ärzte des ärztlichen Bereitschaftsdiensts. Der Notdienst ist außerhalb der Sprechzeiten von Montag bis Freitag, in der Nacht, an den Wochenenden und an den Feiertagen über die Rufnummer 116117 erreichbar.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen steht Ihnen in ganz Deutschland zur Verfügung. Der Anruf ist kostenlos.

Die Sprechzeiten der Bereitschaftsdienstpraxen an den Krankenhäusern Albstadt und Balingen lauten an Wochenenden und Feiertagen von 08:00 Uhr - 22:00 Uhr. Mobile Patienten können jederzeit ohne Anmeldung dorthin kommen (auch in der Nacht). Patienten, die **aus Krankheitsgründen** nicht in der Lage sind, die Bereitschaftsdienst-Praxen aufzusuchen, werden über die 116 117 an den Fahrdienst vermittelt, der sie dann zuhause aufsucht.

Unter der Woche ab 19.00 Uhr werden Sie vom Bereitschaftsarzt entweder in dessen Praxis behandelt oder bei Bedarf aufgesucht.

Fachärztlicher Notdienst

Gynäkologischer Notdienst und Geburtshilfe:
Balingen - über die Kreisklinik: 07433/9092-0

HNO-ärztlicher Notfalldienst an Wochenenden und Feiertagen in der HNO-Notfallpraxis am Universitätsklinikum Tübingen – HNO-Klinik, Elfriede-Aulhorn-Straße 5, Gebäude 600, Tübingen

Öffnungszeiten der Notfallpraxis:

Samstag, Sonntag und Feiertag von 8 – 20 Uhr.

Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Bereitschaftsdienst dauert von Samstag 8.00 bis Montag 8.00 Uhr. An Feiertagen und Brückentagen dauert der Dienst von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages.

Der zahnärztliche Notfalldienst für Baden-Württemberg an den Wochenenden und an den Feiertagen ist unter folgender einheitlicher Notdienst-Nummer erreichbar:

0761/12012000

Tierärztlicher Notdienst

Die Telefonnummer des jeweiligen tierärztlichen Notdienstes erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Tierarztes.

Apotheken Notdienst

www.aponet.de

kostenfreie Rufnummer Festnetz: 0800 00 22 8 33

Rufnummer für Mobiltelefone (Kosten max. 69ct/Min): 22 8 33

Der Apothekennotdienst gilt außerhalb der üblichen Öffnungszeiten, und zwar werktags von 18.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages, samstags von 12.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages, sonntags sowie an Feiertagen von 8.30 bis 8.30 Uhr des folgenden Tages.

Seelsorge / Pflegedienste

Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes

Tel. 0800 - 111 0 333

Die Nummer gegen Kummer - kostenlos und anonym

Ökumenische Telefon-Seelsorge - Tag und Nacht - kostenfrei

Tel. (0 800) 111 0 111

Tel. (0 800) 111 0 222

Sozialstation St. Fidelis Bisingen-Haigerloch e. V.

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr

Telefon: 07474 /2636. Sprechzeiten finden nach telefonischer Vereinbarung statt.

Rufbereitschaft in dringenden pflegerischen Angelegenheiten Telefon: 0175/5222113

Betreuungsverein SKM Zollern

SKM Zollern, Gutleuthausstraße 8, 72379 Hechingen

Montag bis Freitag 08:30 bis 12:30 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 07471/933240

Störungen

Stromversorgung EnBW

Telefon: 0800/3629-477

Wasserversorgung

Raible Wassertechnik
Telefon: 07433/2701942

Kabelfernsehen

Unitymedia GmbH
Tel. (0800) 88 88 112
Fax. (0800) 88 88 115
https://kabel.vodafone.de/hilfe_und_service/stoerungshilfe

zollernalb-data GmbH

Tel. (07433) 9989 5899
Fax: (07433) 9989 585898
service@zollernalbdata.de

Gemeindenachrichten

Die Gemeinde prüft die Gräber auf Standsicherheit

Nach dem Ende der Frostperiode ist auf Grund der Unfallverhütungsvorschriften für Friedhöfe an den Grabsteinen die Standsicherheit zu prüfen. Die Gemeinde ist verpflichtet, jedes Jahr diese Kontrollen vorzunehmen, um die Gefahren durch umstürzende, schadhafte Grabsteine und damit zum Schutz der Friedhofsbesucher und der Grabnutzungsberechtigten wegen entstehender Haftungsfragen vorzubeugen. Friedhöfe sind öffentlich zugängliche Orte, für die von den Gemeinden die Verkehrssicherheit gewährleistet sein muss. Mit den jährlichen Grabsteinüberprüfungen erfüllt die Gemeinde diese Pflicht.

Wir bitten darum, dass die Grabnutzungsberechtigten ihre Grabsteine kontrollieren und durch einen Steinmetzbetrieb fachgerecht befestigen lassen, soweit die Standsicherheit gefährdet ist. Dies sollte innerhalb der nächsten vier Wochen geschehen. Die erforderlichen Maßnahmen sollten bis **25. Juni 2023** erledigt sein. Anschließend werden die Grabsteine durch Beauftragte der Gemeindeverwaltung überprüft und im Falle eines Mangels mit einem entsprechenden Aufkleber gekennzeichnet oder die Grabnutzungsberechtigten werden von der Gemeindeverwaltung benachrichtigt.

Installation der Sirene am alten Schulhaus

Die Installation der Sirene am alten Schulhaus soll kommende Woche erfolgen.
Ein Testalarm wird voraussichtlich am Mittwoch, 14.06.2023 stattfinden.
Wir bitten um Beachtung!

Nachrichtenblatt

Das nächste Nachrichtenblatt erscheint am Freitag, den 16. Juni 2023.

Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 14.06.2023 um 15:00 Uhr. Später eingehende Meldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Rathaus geschlossen!

Das Rathaus bleibt am Freitag, 09.06.2023 aufgrund des Brückentags geschlossen.

Öffnungszeiten des Rathauses

Montag bis Mittwoch, Freitag 07:45 bis 11:15 Uhr
Mittwochnachmittag 15:00 bis 18:00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Öffentliche Bekanntmachungen

Kurzbericht aus der Gemeinderatssitzung vom 31.05.2023

Bürgerfragerunde

Ein Mitbürger machte die Gemeinde auf eine fehlende Abdeckung an einer Straßenlaterne aufmerksam. Des Weiteren informierte er sich über einen Gewerbebetrieb in der Balingen Straße, welcher kaputte Autos auf seinem Parkplatz stehen hätte.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Information und veranlasst den Bauhof zur Reparatur der Straßenlaterne, des Weiteren wird der Mitbürger über die Firma informiert.

TOP 1 Beratung und Beschlussfassung über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen, Vorschlag einer Vertrauensperson sowie Bekanntgabe der Wahlvorschläge für die Vorschlagsliste zur Wahl der Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028

Auf Bemühungen der Gemeindeverwaltung und nach einem Aufruf im Nachrichtenblatt haben sich folgende Personen um das Schöffenamt beworben:

Frau Lena Barleben, Frau Sandra Herterich, Frau Katharina Mößmer, Frau Maria-Elisabeth Douw, Herr Bernhard Flegr, Herr Sven Mayer.

Das Gremium fasste folgenden Beschluss:

Die vorstehend genannten Personen werden in die Vorschlagsliste der Gemeinde Grosselfingen zur Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 aufgenommen. Als Vertrauensperson wird Herr Robin Lohmüller vorgeschlagen.

Ebenso gab der Vorsitzende die Wahlvorschläge für die Vorschlagsliste zur Wahl der Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 bekannt. Dies sind:

Frau Mechthild Uhl-Künzig, Frau Melanie Beck, Frau Sieglinde Kist und Herr Elmar Kleinmann.

TOP 2 Bebauungsplan „Bisinger Wasen“: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB, Kenntnisnahme Plangebiet / Geltungsbereich

Das Gremium fasste folgende Beschlüsse:

1. Für den im Abgrenzungsplan dargestellten Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Bisinger Wasen“ wird nach § 2 Abs.1 BauGB der Aufstellungsbeschluss gefasst. Der Bebauungsplan wird im Verfahren nach § 13 a BauGB durchgeführt.
2. Der Aufstellungsbeschluss wird nach § 2 Abs.1 BauGB i.V. mit § 1 Abs. 8 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

TOP 3 Vergabe von Hard-und Software im Rahmen des DigitalPakt Schule für die Hainburgschule Grosselfingen

Das Gremium beschloss den Auftrag zur Umsetzung der Hard-und Software im Rahmen des „Digital Pakt Schule“ in der Hainburgschule Grosselfingen zum Gesamtpreis von **62.725,82 EUR** (inkl. 19 % MwSt) an die Firma Kalisch Systems GmbH & CoKG, Jurastraße 2, 72770 Reutlingen zu vergeben.

TOP 4 Bekanntgabe des Berichts über die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019 der Gemeinde Grosselfingen

Der Vorsitzende gibt den Bericht der überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz bekannt.

TOP 5 Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens bei der Gemeinde Grosselfingen auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)

Der Gemeinderat fasste folgenden Beschluss:

Der Gliederung des Gesamthaushalts in 3 Teilhaushalte und dem Verzicht auf den Ansatz geleisteter Investitionszuschüsse in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019 wird wie vorgetragen zugestimmt.

TOP 6 Verschiedenes, Bekanntgaben

a) Festlegung des Bauplatzpreises für das Baugebiet „Unter Lauen II“

Das Gremium hat sich nach Abschluss der Erschließungsarbeiten und der Renaturierung des Entwässerungsgrabens entlang des Baugebietes „Unter Lauen II“ mit den Grundbuchrechtlichen Einträgen in nichtöffentlicher Sitzung über die Festlegung des Quadratmeterpreises der neu errichteten Bauplätze beraten.

Sämtliche Kosten für die Erschließung, Honorare und Gutachten wurden in die Preisfindung mit einbezogen und berücksichtigt. Der Bauplatzquadratmeterpreis wurde auf 200,00 € festgelegt.

Der Vorsitzende merkte an, dass im Baugebiet „Unter Lauen“ eine Versickerung durch die vorhandenen Verwitterungslehme nicht möglich ist, die Vorgabe des Landratsamtes Zollernalbkreis aus diesem Grund eine Retentionszisterne war. Diese ist durch die Bauherren nutzbar. Die Kosten sind im Quadratmeterpreis beinhaltet, so dass nach Umrechnung dieser bei einem Grundstück von rund 500 m² sich der Quadratmeterpreis je Platz um rund 20 € verbessert.

b) Verlegung der Wasserleitung im Bereich Anschluss Weilheim zum Marienhof

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die Arbeiten der Verlegung der Wasserleitung im Bereich Anschluss Weilheim zum Marienhof in den kommenden Wochen beginnen sollen. Weitere Straßen- und Feldwegsanierungsmaßnahmen sollen im Herbst beginnen. Das Datum der Fertigstellung konnte nicht festgesetzt werden.

c) Errichtung Sirene

Die Sirene wurde inzwischen auf dem Dach des alten Schulhauses errichtet. Die Installation der Technik soll am Dienstag, 06.06.2023 ausgeführt werden, am 14.06.2023 soll die Abnahme mit einem Testlauf erfolgen. Der Vorsitzende möchte hiermit die Bevölkerung auf diesen Probealarm aufmerksam machen.

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung der Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028

Der Gemeinderat der Gemeinde Grosselfingen hat am 31. Mai 2023 in öffentlicher Sitzung gemäß § 36 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) die Personen für die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen gewählt. Diese Vorschlagsliste liegt

in der Zeit vom 12. Juni bis 16. Juni 2023
während den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung
im Rathaus Grosselfingen, Bruderschaftsstraße 66, 72415 Grosselfingen, Bürgerbüro,
öffentlich aus.

Nach § 37 GVG kann nur dann gegen die Vorschlagsliste binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auslegungsfrist, schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 GVG nicht aufgenommen werden durften oder nach den §§ 33 und 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Grosselfingen, den 09. Juni 2023

Friedrich Hubert Dieringer
Bürgermeister

Termine



Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Dalbach Hexa

17.06.2023 Bachhockete

Reit- und Fahrverein

17.06.2023 Flohmarkt

Abfallkalender

Abfuhr Restmüll- und Biotonne und Abfuhr Restmüll-Tonne 1100 l

Montag, 19. Juni 2023

Montag, 03. Juli 2023

Papiertonne

Mittwoch, 05. Juli 2023

Gelber Sack

Freitag, 16. Juni 2023



Kühlgeräte und Bildschirmgeräte (Monitore, Fernseher) bis max. 50 Kg

Freitag, den 30. Juni 2023

Bitte abzuholende Geräte bis Donnerstag, den 18. Mai 2023 im Bürgerbüro, Telefon 07476 9440-10, anmelden.

Hinweis:

Wir bitten um Beachtung, dass die Geräte am Sammeltag ab 06:00 Uhr bereitgestellt werden müssen. Ferner müssen die angemeldeten Geräte am Straßenrand aufgestellt werden. Dem Unternehmer ist es nicht gestattet, private Höfe und Einfahrten zu befahren oder Geräte aus Vorgärten zu tragen. Falls die Geräte nicht in der als Adresse angegebenen Straße stehen, sondern "um die Ecke" oder am Hintereingang eines Hauses, so sollte dies bei der Anmeldung angegeben werden.

Kühlgeräte, Fernseher und Monitore können Sie zu den normalen Öffnungszeiten auf der Kreismülldeponie Hechingen abgeben.

Öffnungszeiten Wertstoffzentrum Bisingen, Hechinger Straße 79

Donnerstag 16:00 bis 18:00 Uhr

Freitag 13:00 bis 17:00 Uhr

Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr

Treten Probleme bei der Müllentleerung auf oder haben Sie sonstige Fragen in Sachen Müllabfuhr, dann wenden Sie sich direkt an die Abfallberatung beim Landratsamt Zollernalbkreis, Telefon 07433/92-1381 oder 92-1371.

Kindergarten & Schule

Das Staatlichen Schulamts Albstadt informiert:

Wechsel in der Amtsleitung des Staatlichen Schulamts Albstadt

Stefan Hipp, seit dem 1. März 2023 Leiter des Staatlichen Schulamts Albstadt, hat sich entschlossen, seine Führungsaufgabe in der Schulverwaltung zum 1. Juni 2023 niederzulegen. Hipp wird zum 1. Juni 2023 zurückversetzt auf die Stelle des Schulleiters an der Realschule Hechingen.

Die Stelle des Amtsleiters des Staatlichen Schulamts Albstadt wird neu ausgeschrieben. Die kommissarische Leitung wird bis zur Neubesetzung durch die Stellvertretende Amtsleiterin, Frau Schulamtsdirektorin Liane Schneider übernommen.

Hinweis an die Redaktionen:

Für Rückfragen zu dieser Pressemitteilung steht Ihnen Dr. Stefan Meißner, Pressesprecher für Schule und Bildung, unter Telefon 07071/757-2137 zur Verfügung.

Der Elterntreff informiert:

Kontakte knüpfen leicht gemacht

Kostenlos und unverbindlich steht der Elterntreff allen Müttern und Vätern aus Bisingen und Grosselfingen offen, deren Kinder noch zu jung für die Kita sind. Die neuen Räume machen richtig Spaß.

Junge Mutter oder junger Vater zu sein, kann mitunter so richtig stressen. Wie gut wäre es, sich einfach mal mit anderen Eltern auszutauschen, Anregungen holen, sich Tipps geben lassen. Der Elterntreff Bisingen bietet genau diese Möglichkeit, und das kostenlos und völlig unverbindlich. Familie ist da, wo Kinder sind – damit will der Elterntreff alle Eltern in Bisingen und Grosselfingen, unabhängig ob allein erziehend oder mit Partner, ansprechen. Der Bisinger Elterntreff, eine Initiative der Gemeinde Bisingen und des Landratsamts Zollernalbkreis, richtet sich an Eltern mit Kindern von der Geburt bis zum Kindergarteneintritt. Er war im November 2007 der erste dieser Art im gesamten Zollernalbkreis, andere folgten.

Endlich ist ordentlich Platz

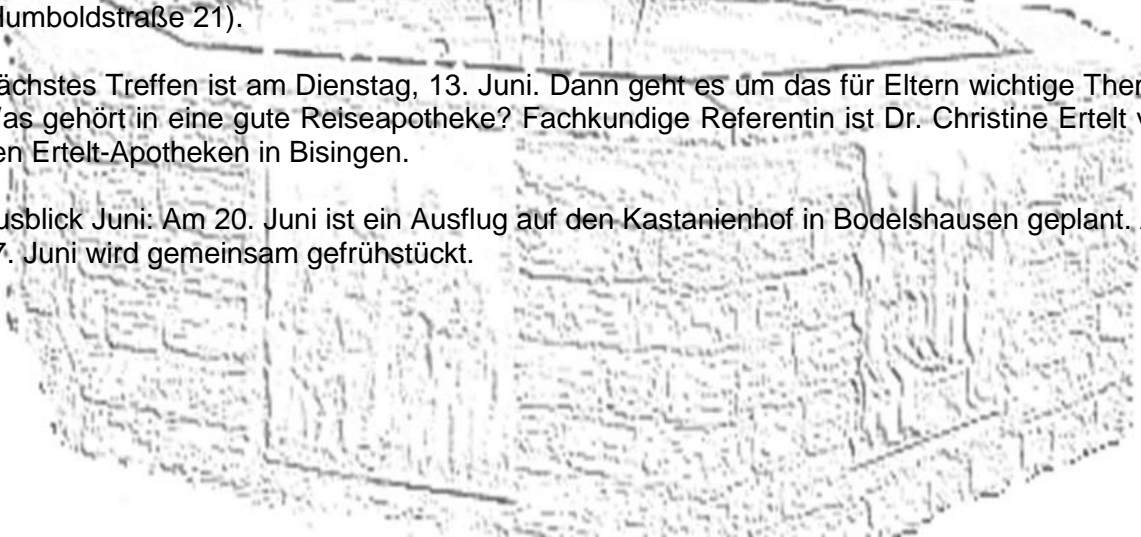
Leiterin ist Nadine Oesterle. Sie war als Erzieherin bei der Gemeinde Bisingen angestellt, bis Söhnchen Paul kam. Zurück aus der Elternzeit war der Elterntreff maßgeschneidert für sie. Sie freut sich, dass nach all den Corona-Beschränkungen der Elterntreff Bisingen „gerade so richtig gut angenommen wird“. Zwischen all die Mütter traut sich sogar ein Vater in die Runde, „es dürfen gerne mehr sein“, lacht die Leiterin.

Mittlerweile ist der Elterntreff auch umgezogen. Er ist nicht mehr in einem doch arg beengten Raum im Bisinger Schulzentrum zu Hause, sondern hat jetzt ganz viel Platz im Obergeschoss der Kita „Rappelkiste“ gleich gegenüber des Schulzentrums. Und das Schöne daran: Die Kinder des Elterntreffs dürfen (bei schlechtem Wetter) nicht nur den Turnraum der Kita mit benutzen, sondern (bei so tollem Wetter wie diese Woche) auch den Spielplatz der Kita. „Das machen wir dann immer in der letzten halben Stunde, dann können sich die Kinder austoben.“ Um die zehn Eltern sind bei jedem Elterntreff dabei. Wer öfter dabei ist, kann sich über eine WhatsApp-Gruppe auf dem Laufenden halten. Ansonsten gilt: einfach vorbeikommen.

INFOKASTEN: Es gilt: keine Anmeldung, einfach vorbeikommen. Treffpunkt ist in der Regel dienstags ab 9 Uhr im Obergeschoss der Kita „Rappelkiste“ beim Bisinger Schulzentrum (Humboldtstraße 21).

Nächstes Treffen ist am Dienstag, 13. Juni. Dann geht es um das für Eltern wichtige Thema: Was gehört in eine gute Reiseapotheke? Fachkundige Referentin ist Dr. Christine Ertelt von den Ertelt-Apotheken in Bisingen.

Ausblick Juni: Am 20. Juni ist ein Ausflug auf den Kastanienhof in Bodelshausen geplant. Am 27. Juni wird gemeinsam gefrühstückt.





Reiseapotheke

Was gehört in eine gute Reiseapotheke? Frau Ertelt von der Hohenzollernapotheke informiert, beantwortet persönliche Fragen und gibt hilfreiche Tipps. Dazu lädt der Elterntreff am 13.06.2023 alle Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren ganz herzlich ein. Los geht ab 9:00 Uhr. Anmeldungen hierzu nimmt Frau Oesterle unter "elterntreff@bisingen.de" gerne entgegen. Treffpunkt ist in den Räumen des Elterntreffs in der Humboldtstr. 21, im 1. OG der Kita Rappelkiste.

Land Baden-Württemberg



Das Landesgesundheitsamt informiert:

Hotline für Flüchtlinge aus der Ukraine

Neben dem Informationsangebot auf der Webseite des Ministeriums, insbesondere mit wichtigen Fragen (FAQ) zu Flüchtlingen aus der Ukraine hat das Ministerium der Justiz und für Migration auch eine telefonische Hotline eingerichtet. Diese ist mit russisch und ukrainisch sprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt, werktäglich zwischen 8:30 und 17:00 Uhr, unter der Rufnummer 0800 70 22 500 erreichbar.

Abwechslungsreich und informativ: abendliche Wiesenwanderung in Geislingen

Die blumenbunten Mähwiesen sind ein Markenzeichen unseres Zollernalbkreises. Sie zählen zu den artenreichsten Lebensräumen Europas, so dass es sich lohnt, mehr darüber zu erfahren und zu wissen. Die Naturschutzverwaltung des Zollernalbkreises lädt deshalb auf Mittwoch, 14. Juni 2023, zu einer abwechslungsreichen und informativen abendlichen Wiesenwanderung nach Geislingen ein. Treffpunkt zum Abmarsch ist um 18 Uhr das „Herrgottshäusle“, die Kapelle am Ortsausgang in Richtung Isingen.

Bei der Wanderung werden die umliegenden Wiesen unter fachkundiger Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreisverwaltung erkundet. Themen, die während der Wiesenwanderung angesprochen werden, sind der Lebensraum Wiese (Vorstellung der Pflanzen- und Insektenwelt des artenreichen Grünlandes), die Problematik Herbstzeitlose sowie Informationen zu Pflegemaßnahmen in der Sommerhalde durch den Schwäbischen Albverein Geislingen. Die Wanderung endet mit einem gemütlichen Hock, bewirte durch den Albverein, auf dem Gelände der Firma BioAgrar Müller.

Alle Interessierten sind dazu willkommen. Anmeldungen sind nicht notwendig. Fragen beantwortet die Naturschutzverwaltung im Landratsamt unter Telefon 07433/92-1344.

Allgemeines



Die Energieagentur Zollernalb gGmbH informiert:

Online-Vortrag Heizungstausch: Was tun? Entscheidungshilfen und Praxistipps

Di 20. Juni 2023 | 18 - 19:30 Uhr | Online-Event | kostenlos

Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen stellt viele Hausbesitzer: innen zunehmend vor größere Herausforderungen. Der Umstieg auf erneuerbare Energien wird unter diesem Aspekt und dem fortschreitenden Klimawandel wichtiger denn je. Doch welches Heizungssystem ist für das eigene Gebäude passend? Welche Alternativen zur Öl- oder Gasheizung gibt es und wieviel Energie lässt sich sparen? Für welche Maßnahmen bekommt man Fördermittel und wie beantrage ich diese?

Die Energieagentur Zollernalb gibt in diesem Online-Vortrag einen umfassenden Überblick über alternative Heizsystemlösungen und ihre finanzielle Förderung.

Eine **Anmeldung** ist unter www.energieagentur-zollernalb.de erforderlich. Der Vortrag richtet sich vor allem an Ein- und Zweifamilienhausbesitzer. Weitergehende Fragen beantwortet die Energieagentur Zollernalb gGmbH unter Tel.: 07433/92-1385

Das Schwäbisches Streuobstparadies e.V. informiert:

Most und Obstwein selbst gemacht!

Der Verein Schwäbisches Streuobstparadies bietet Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene rund um das schwäbische Nationalgetränk an

Alte Bewirtschaftungstechniken erleben derzeit eine Renaissance. Ob Sensen mähen, Einwecken oder Mosten – das Wissen früherer Generationen ist wieder schwer gefragt. Für all diejenigen, die gerne mal einen Most aus dem eigenen Obst herstellen wollen – vielleicht im Sinne einer alten Familientradition - oder mit dem Most des letzten Jahres nicht ganz zufrieden waren, bietet der Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. auch in diesem Jahr wieder Most-Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene an.

Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene

Schon in den letzten neun Jahren erfreuten sich die Most-Seminare des Streuobstparadieses großer Beliebtheit. „Alle Seminare waren gut besucht und wir haben sehr positives Feedback von den Teilnehmern erhalten“, freut sich die Geschäftsführerin Maike Schünemann. „Auch dieses Jahr differenzieren wir wieder zwischen Anfängern und Fortgeschrittenen, um noch genauer auf die Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen“, erläutert sie.

Die Anfänger-Seminare vermitteln Grundkenntnisse zur erfolgreichen Most-Bereitung und sind für Teilnehmer ohne oder mit geringen Vorkenntnissen konzipiert. Inhalte sind der Verarbeitungsprozess, die alkoholische Gärung, Stabilisierung und Lagerung sowie Sensorik und Geschmack. Praxisübungen und Materialkunde sowie Bezugsquellen unterbauen die theoretischen Inhalte.

Die Fortgeschrittenen-Seminare vermitteln Kenntnisse zum Potential der Ausgangsware, Ausbau und Schönung, Fehler und deren Behebung, sowie zur Sensorik. In Praxisübungen werden Geschmackssinn und Urteilsvermögen geschult. Eigene Moste können mitgebracht, verkostet und besprochen werden.

Der Gastronom und Brenner August Kottmann aus Bad Ditzgenbach entführt die Teilnehmer einen Tag lang in die Welt des Mostes und beantwortet alle Fragen rund um das Thema. Unterstützt wird das Seminar von der Firma Karl Bockmeyer Kellereitechnik GmbH aus Nürtingen.

Termine

Anfänger-Seminar „Most und Obstwein selbst gemacht!“

Samstag, 02. September 2023, 09:00-18:00 Uhr

Haus des Gastes, Helfenstein Straße 20, 73342 Bad Ditzgenbach

Fortgeschrittenen-Seminar „Most und Obstwein selbst gemacht!“

Samstag, 09. September 2023, 09:00-18:00 Uhr

Haus des Gastes, Helfenstein Straße 20, 73342 Bad Ditzgenbach

Schwäbisches
Streuobstparadies



Die Teilnahmegebühr beträgt € 95,00 p.P.. Direkte Mitglieder des Vereins Schwäbisches Streuobstparadies e.V. zahlen nur € 85,00 p.P.. Im Beitrag ist ein umfassendes Skript, ein Most-Glas, Tagungsverpflegung sowie ein Vesper zur Obstwein-Verkostung enthalten.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Schwäbischen Streuobstparadieses per Mail unter kontakt@streuobstparadies.de entgegen. Die Ausschreibung zu den Seminaren sowie weitere Infos sind auch auf der Internetseite www.streuobstparadies.de zu finden.

Die sieben größten Wärmepumpenmythen im Faktencheck Bedenken gegen Wärmepumpen sind meist unberechtigt

Keine Angst vor der Wärmepumpe – Zukunft Altbau klärt auf

Die Bundesregierung will die Wärmewende im Heizungskeller voranbringen und setzt dabei auf erneuerbare Energien. Eine Möglichkeit, klimafreundlich zu heizen, sind Wärmepumpen. Sie nutzen die Erdwärme, das Grundwasser oder die Umgebungsluft als Wärmequelle. Mit Hilfe von Strom, der immer häufiger aus Windenergie- und Photovoltaikanlagen stammt, heben die Geräte die Umweltenergie besonders effizient auf ein höheres Temperaturniveau und liefern so Wärme für Heizung und Warmwasser. Trotzdem sind einige Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer nicht von Wärmepumpen überzeugt oder halten ihr eigenes Haus für den Einsatz für ungeeignet. Das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hat einige dieser Bedenken nun einem Faktencheck unterzogen. Das Ergebnis: Die Vorbehalte stimmen nicht oder nur teilweise und gehören damit in das Reich der Mythen.

Fragen rund um energetische Sanierungen beantwortet das Team von Zukunft Altbau kostenfrei am Beratungstelefon unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunfaltbau.de.

Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland klimaneutral sein, einige Bundesländer wie Baden-Württemberg sogar bereits 2040. Der Gebäudesektor ist für rund 30 Prozent des Treibhausgasausstoßes verantwortlich und muss daher eine wichtige Rolle bei den Klimaschutzbemühungen spielen. Wärmepumpen können dabei einen großen Beitrag leisten: Im Gegensatz zu Öl- oder Gasheizungen findet bei ihnen keine Verbrennung fossiler Energieträger statt. Ihr Potenzial zur Senkung der CO₂-Emissionen ist daher hoch.

In den vergangenen Jahren haben sich immer mehr Menschen in Deutschland für diese Heizungstechnologie entschieden. In neuen Ein- und Zweifamilienhäusern sind Wärmepumpen inzwischen der am häufigsten installierte Heizungstyp. Auch in bestehenden kleineren Häusern gewinnt die Technologie an Bedeutung. Insgesamt gibt es derzeit rund 1,3 Millionen installierte Wärmepumpen in Deutschland, ab 2024 sollen pro Jahr 500.000 neue dazukommen. Bis 2030 sind sechs Millionen installierte Wärmepumpen das Ziel. Trotzdem herrscht bei vielen Eigenheimbesitzerinnen und -besitzern noch Unsicherheit. Zeit also, sich mit einigen kursierenden Wärmepumpenmythen zu befassen.

Mythos 1: Wärmepumpen eignen sich nur für Neubauten oder komplett sanierte Gebäude

Das ist nicht richtig, aber einer der hartnäckigsten Legenden. „Wärmepumpen sind nicht nur für neue Wohngebäude sinnvoll, sondern auch für bestehende Häuser, selbst wenn diese nicht vollständig saniert sind“, sagt Frank Hettler von Zukunft Altbau. Das zeigen auch Feldtests des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE. Die untersuchten Wärmepumpen im Bestand weisen ordentliche Effizienzwerte auf, auch wenn die Gebäude nur teilweise saniert sind.

Für Wärmepumpen reichen in bestehenden Gebäuden oft einzelne Dämmmaßnahmen aus – oder sogar nur der Einbau größerer Heizkörper. Viele ältere Häuser können so mit maximalen Heizungsvorlauftemperaturen von weniger als 55 Grad Celsius ausreichend beheizt werden. Dies gilt als kritische Grenze für den Wärmepumpen-Einsatz. Wärmepumpen können das Wasser zwar auch stärker aufheizen, aber bei höheren Temperaturen arbeiten sie deutlich ineffizienter.

Umfangreichere Dämmmaßnahmen sollten in jedem Fall dann erfolgen, wenn es sich um völlig unsanierte Häuser handelt. Das würde den Betrieb einer Wärmepumpe teuer machen.

Grundsätzlich gilt: Je besser die Dämmung, desto weniger Heizkosten hat man. Dies gilt übrigens für alle Heizungssysteme.

Mythos 2: Wärmepumpen funktionieren nur mit einer Fußbodenheizung

Das stimmt nicht. Richtig ist zwar, dass Wärmepumpen mit Flächenheizungen wie Fußboden-, Wand- oder Deckenheizungen am effizientesten laufen. „Flächenheizungen geben aufgrund ihrer besonders großen Oberfläche die Wärme in den Raum am besten ab“, sagt Jörg Knapp vom Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg. „Mit ihnen muss das Wasser weniger stark erwärmt werden als mit normalen Heizkörpern.“

Doch auch mit konventionellen Heizkörpern funktionieren Wärmepumpen einwandfrei. Es ist jedoch dringend ratsam, die Heizleistung der Heizkörper von Fachleuten nachrechnen zu lassen und gegebenenfalls einzelne Heizkörper gegen größere Modelle auszutauschen. Je größer der Heizkörper ist, desto weniger warm muss er werden, um den Raum ausreichend zu beheizen. So kann die Vorlauftemperatur reduziert werden: damit sinken die Heizkosten. Den Boden muss man in bestehenden Häusern also nicht für eine Fußbodenheizung aufreißen, nur damit man eine Wärmepumpe effizient nutzen kann.

Mythos 3: Wärmepumpen funktionieren nicht bei kalten Temperaturen

Doch. „Wärmepumpen haben auch bei zweistelligen Minusgraden kein Problem damit, das Haus aufzuheizen“, so Knapp. „Ein Ausfall ist bei diesen Temperaturen ausgeschlossen, selbst ein komplett ungedämmtes Haus wird im Winter warm.“ Lediglich der Stromverbrauch steigt bei extremer Kälte an: bei sanierten Häusern weniger, in unsanierten mehr. Solche tiefen Temperaturen sind in Deutschland selbst im Winter eine Seltenheit. Sie kommen heute nur noch an wenigen Tagen im Jahr und auch nur stundenweise vor – in der Rheinebene oft gar nicht mehr, in den Bergen und im Osten noch eher.

Grundsätzlich funktioniert die Wärmepumpe auch in kalten Klimazonen gut und ist dort relativ beliebt. Ein Blick auf die Europakarte zeigt, dass die Mehrzahl der Wärmepumpen in Skandinavien installiert ist. Dort sind sowohl Durchschnitts- als auch Minimaltemperaturen deutlich niedriger als in Deutschland. Gerade bei sehr kalten Außentemperaturen sind solche Wärmepumpen im Vorteil, die das Erdreich, einen Abwasserkanal oder eine andere sogenannte „warme“ Wärmequelle nutzen. Dann arbeiten sie effizienter als Luft-Wasser-Wärmepumpen. Meist erfordern diese Systeme aber höhere Investitionskosten.

Mythos 4: Wärmepumpen sind Stromfresser und belasten das Stromnetz vor Ort

Auch das ist nicht korrekt. Bei einem normalen Energiestandard des Gebäudes machen Wärmepumpen aus Umweltwärme mit Hilfe einer Kilowattstunde Strom rund drei bis vier Kilowattstunden Wärme. Liegt der Faktor bei drei, kommen rund zwei Drittel der Wärme aus der Umwelt und ein Drittel über den Strom. „In einem Einfamilienhaus mit 120 Quadratmetern Wohnfläche benötigt man also für die typischen zwölf Kilowatt Heizleistung nur rund vier Kilowatt Leistung aus dem Stromnetz“, erklärt Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Rechnet man nun die Leistung des üblicherweise in Wärmepumpenheizungen integrierten Heizstabes mit ein, kommt man auf maximal zehn Kilowatt. Allein beim Kochen oder Backen wird ähnlich viel Leistung benötigt.“ Zusätzlich Stromkosten sparen kann man durch eine eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Mythos 5: Mit Wärmepumpen zu heizen ist viel zu teuer

Die Betrachtung der Gesamtkosten spielt die entscheidende Rolle. Zwar ist der Preis beim Kauf von Wärmepumpen deutlich teurer als etwa der von Gasheizungen. Im Schnitt liegen die Anschaffungs- und Installationskosten in einer Größenordnung von 30.000 bis 45.000 Euro im Vergleich zu rund 15.000 Euro für eine Gasbrennwerttherme. Der Staat gibt jedoch eine hohe finanzielle Förderung, aktuell liegt sie bei bis zu 40 Prozent. Die Mehrkosten der Investition sind somit deutlich geringer.

Die Wirtschaftlichkeit einer Heizung hängt jedoch nicht nur vom Anschaffungspreis ab, sondern durch die Lebensdauer von zumindest 20 Jahren vor allem von den Betriebskosten. Und die sind bei gut geplanten Wärmepumpen meist günstiger als bei Gas- oder Ölheizungen. Laut einer Prognos-Studie wird die Kilowattstunde Gas mittelfristig voraussichtlich durchschnittlich rund zwölf Cent kosten. Die Stromkosten sollen mittelfristig bei rund 30 Cent pro Kilowattstunde liegen, für Wärmepumpentarife werden niedrigere Tarife erwartet. Erzeugt die Wärmepumpe mit Hilfe einer Kilowattstunde Strom mehr als drei Kilowattstunden Wärme, spart das jedes Jahr Geld. Hat man eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und nutzt einen Teil des günstigen Solarstroms für die Wärmepumpe, erhöht sich der Betrag noch mehr – Strom aus der Solaranlage kostet nur rund 12 bis 14 Cent pro Kilowattstunde. Hinzu kommt, dass Erdgas aufgrund der steigenden CO₂-Bepreisung auf Dauer immer teuer werden wird, was Heizen mit einer Wärmepumpe noch attraktiver macht.

Fazit: Die Einsparung bei den Betriebskosten wird künftig in vielen Fällen größer sein als die höheren Investitionskosten. Heizen mit einer Wärmepumpe ist daher oft die günstigere Variante. Bei Luftwärmepumpen, der dominierenden Wärmepumpentechnologie am deutschen Markt ist das bereits belegt: Fraunhofer ISE und Prognos kommen in ihren Studien von 2021 und Anfang 2023 zu dem Schluss, dass Luftwärmepumpen in neuen Ein- und Zweifamilienhäusern immer günstiger sind als Gasheizungen. Selbst im Bestand liegen die Kosten von Luftwärmepumpen mindestens gleichauf mit Gasheizungen. Wird eine Photovoltaikanlage genutzt, sind sie in der Regel günstiger.

Mythos 6: Wärmepumpen sind viel zu laut

Grundsätzlich: Erdwärmepumpen und Grundwasserwärmepumpen sind praktisch nicht hörbar. Nur bei Luftwärmepumpen verursacht der Ventilator Geräusche. In den letzten Jahren haben die Wärmepumpenhersteller den Geräuschpegel ihrer Geräte immer weiter verringert. „In den Umgebungsgeräuschen geht der Klang vieler Wärmepumpen inzwischen unter“, so Hettler. „Nur im tiefsten Winter kann die Wärmepumpe im Volllastbetrieb deutlicher zu hören sein. Das ist aber ohnehin die Zeit, in der man die Fenster geschlossen hat und die Geräusche nicht wahrnimmt.“

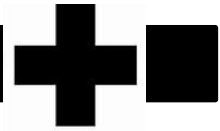
Der Gesetzgeber hat ebenfalls vorgesorgt: In reinen Wohngebieten darf die Wärmepumpe tagsüber nicht lauter als 50 Dezibel sein, nachts sinkt der erlaubte Pegel auf 35 Dezibel. Inzwischen gibt es Wärmepumpen mit Flüstermodus und Schallschutzhauben, die auf Volllast nicht lauter als 30 Dezibel sind. Zum Vergleich: 30 Dezibel entsprechen einem Gespräch im Flüsterton.

Mythos 7: Wärmepumpen bringen nichts für das Klima

Doch, da der Hauptteil der Wärme klimaneutral aus der Umwelt kommt. Aufgrund des steigenden Anteils von Strom aus erneuerbaren Quellen in den kommenden Jahren – aktuell liegt er bereits bei rund der Hälfte – werden Wärmepumpen künftig noch klimafreundlicher. Was die CO₂-Emissionen angeht, schneiden Wärmepumpen bereits beim heutigen Anteil des Kohlestroms im Strommix über das ganze Jahr betrachtet deutlich besser ab als Brennwertsysteme, die Erdgas oder Heizöl nutzen. Kombiniert man die Wärmepumpe mit einer Photovoltaikanlage, sinken die CO₂-Emissionen noch weiter.

Selbst herausfinden: Ist das eigene Haus bereits fit für eine Wärmepumpe?

Ob das eigene Haus fit genug für eine Wärmepumpe ist, lässt sich mit einem einfachen Test selbst herausfinden. Dieser funktioniert so: An einem sehr kalten Tag in einer Frostperiode stellt man die Vorlauftemperatur des Heizkessels auf 50 bis 55 Grad ein und dreht dann die Thermostate an den Heizkörpern auf 20 Grad Celsius. Das ist die Stellung drei am Thermostatkopf. Werden alle Räume anschließend ausreichend warm, ist das Haus fit für eine Wärmepumpe. Wenn nicht, muss energetisch nachgebessert werden. Wie das am besten geht, zeigen Energieberaterinnen und -berater oder Heizungsfachleute. Mehr Informationen: www.zukunftaltbau.de/presse/presseinformationen/selbst-herausfinden-ist-das-eigene-haus-fit-fuer-eine-waermepumpe



Das Deutsche Rote Kreuz informiert:

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Zollernalb e.V.

Neue Kurse im Eltern-Baby-Programm (EiBa)

Babys wie Eltern bringen eine Fülle von Entwicklungsfähigkeiten mit. Das Ziel des EiBa-Kursprogrammes besteht darin, diese Potentiale während des ersten Lebensjahres des Kindes zu stärken. In der geschützten Atmosphäre der EiBa-Gruppen finden Eltern und ihre Babys Zeit und Raum für Austausch, Gemeinsamkeit, Entspannung, Spielanregungen und Unterstützung für die neue Lebenssituation in der Familie. Für Babys **3-6 Monate** ab 12.07.2023 immer mittwochs 8:45-10:00 Uhr in Balingen

Ein Quereinstieg ist jederzeit möglich. Kosten: 89,00€ für 10 Einheiten a 75 Minuten.

Anmeldung unter 07433 / 90 99 13 oder über die Homepage drk-zollernalb.de

DRK-Tanz startet ab 12. Juni im DRK-Forum Albstadt wieder. Der DRK-Kreisverband Zollernalb e.V. startet mit der DRK-Tanzgruppe ab dem 12.06.2023 von 15.00 – 16.30 Uhr wieder. Alle Interessierten, auch Nichtmitglieder des DRK, sind willkommen. Wir freuen uns über viele sportlich interessierte Teilnehmer/innen, die gerne eine Stunde schnuppern möchten. Weitere Informationen können bei Elvira Brünle unter Tel. 07433/9099-843 oder elvira.bruenle@drk-zollernalb.de eingeholt werden.

Sicherheit zu Hause: der DRK-Hausnotruf. Der Hausnotruf hat sich seit über 30 Jahren im Alltag und bei Notfällen bewährt und ist seit 2005 zertifiziert durch den TÜV Süd. Besonders für alleinstehende ältere Menschen bietet der Notruf Sicherheit. Er kann Angehörige entlasten und dazu beitragen, dass ältere Menschen länger in ihren eigenen vier Wänden leben können. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 07433 / 90 99 55 oder per E-Mail: hausnotruf@drk-zollernalb.de.

Telefonnummer 07433 / 19222 für den Krankentransport. Wir bringen Patienten sicher ans Ziel: zum Arzt, ins Pflegeheim oder ins Krankenhaus. Krankentransporte sind zum Beispiel notwendig, wenn jemand krank, verletzt oder eine anderweitige Hilfsbedürftigkeit besteht, aber kein Notfallpatient ist. Fachkräfte fahren Sie in speziellen Krankentransport-Fahrzeugen. Um einen Krankentransport zu bestellen, wählen Sie unsere Rufnummer 07433 / 19222. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Zollernalb e. V.



Vereinsnachrichten



CDU Ortsverband Bisingen/Grosselfingen

Die Einladungen zur Hauptversammlung wird Sie demnächst erreichen. Die Vorstandschaft lädt recht herzlich ein am Donnerstag, 22. Juni 2023 um 19.00 Uhr in das Schützenhaus Bisingen. Tags davor haben wir einen Informationsabend über das Thema: „**Erben – Vererben – Vorsorgevollmacht**“ mit Herrn Manfred Seeger, Notar in Balingen, am Mittwoch, 21. Juni 2023 um 19.30 Uhr im kleinen Saal der Hohenzollernhalle Bisingen, Hauptstraße 15. Herr Seeger wird in seinem Fachvortrag die zahlreichen Möglichkeiten einer zweckmäßigen

und verantwortungsbewussten Gestaltung der Erbfolge aufzeigen. Der Kreisverbandes lädt die Mitglieder herzlich ein zur (Neu-) Mitgliederveranstaltung des CDU Kreisverbandes Zollernalb mit Unternehmensbesichtigung. Gemeinsam besuchen wir TRIGEMA in Burladingen. Im Anschluss werden wir Gelegenheit zum Gespräch mit Unternehmensinhaber Wolfgang Grupp und seiner Frau Elisabeth Grupp haben. Die Veranstaltung findet am Montag, 26. Juni 2023 um 15:00 Uhr statt. Treffpunkt ist in der Josef-Mayer-Straße 31-35 in Burladingen. Um eine vorherige Anmeldung wird bis zum 18. Juni 2023 unter mail@cdu-zollernalb.de gebeten.

Reit- und Fahrgemeinschaft Marienhof

Gute Beteiligung am Pfingstreitkurs der Reit- und Fahrgemeinschaft Marienhof. 25 Teilnehmer lernen in Theorie und Praxis

wo: Die Reit- und Fahrgemeinschaft Marienhof in Grosselfingen nutzte die Ferientage nach Pfingsten für einen Pfingstreitkurs. 25 Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr um sich weiter zu bilden. Der Kurs fand von Dienstag bis Samstag statt. Die Teilnehmer wurden in verschiedene Gruppen aufgeteilt.

Der Unterricht wurde von Reitlehrerin Regina Koch abwechslungsreich gestaltet. Unterrichtet wurde Theorie und Praxis. In der Praxis wurde das Reiten, Sitzschulung und Pferdepflege unterrichtet. Als zusätzlicher Spaß war eine Hüpfburg aufgestellt worden.

Am letzten Tag gab es für alle Teilnehmer ein Abschlussreiten, ein Abschlussessen und jeder Teilnehmer erhielt eine kleine Aufmerksamkeit zur Erinnerung. Während der ganzen Tage standen der Reitlehrerin Regina Koch folgende Helferinnen und Helfer zur Seite: Christine Franke, Steffi Schuler, David Rothweiler, Sarah Schmid, Silvie Beck, Carolin Zanger, Emma-Sophie Gutri, Luisa Schweizer, Julia Heymann, Chiara Franke, Lara Kremb, Jule Dieringer und Sophia Killmaier.



Die Teilnehmer des Pfingstreitkurses der Reit und Fahrgemeinschaft
Text und Foto: Elisabeth Wolf

Schützenverein Grosselfingen 1909 e.V

Am Freitag, 02.06.2023 findet das Training um 18:00 Uhr statt
Am Sonntag, 04.06.2023 Frühschoppen 10:00 bis 12:00 Uhr

Reit- und Fahrverein Grosselfingen e.V.




Grosselfingen e.V.

FLOHMARKT

+ REITER- & PFERDESACHEN

Sa. 17.06.2023
ab 9:00 Uhr - 15:00 Uhr

ANMELDUNG

bis 10.06.2023

Manuela Binder
0162 4370264

Standgebühr pro Meter:
Nichtmitglieder 7€
Vereinmitglieder 5€

* Aufbau am 17.06.2023 ab 8:00 Uhr *
* Jegliche Flohmarktartikel, Reiter- und Pferdesachen, Kunsthandwerk *
* Keine Händler *

Reit- und Fahrverein Grosselfingen e.V.
Im Weiher 1
72415 Grosselfingen
rtv.grosselfingen@gmail.com

→

TAGESESSEN

So. 17.06.2023

* Burger *
* Vegetarischer Burger *
* Kaffee und Kuchen *



Reit- und Fahrverein Grosselfingen e.V.
Im Weiher 1
72415 Grosselfingen
rtv.grosselfingen@gmail.com

Dalbach Hexa

Bachhockete der Dalbach Hexa Ursprünglicher Termin verschiebt sich auf den 17. Juni 2023

wo: Die Dalbach Hexa planen derzeit Ihre 3. Bachhockete. Diese findet nicht wie ursprünglich geplant am 10. Juni 2023, sondern 1 Woche später, am 17. Juni 2023 statt. Beginn ist um 16.00 Uhr. Das Fest findet wie in der Vergangenheit auf den Parkplätzen unten am Rathaus statt. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Es gibt einen Weizenbrunnen und ein Weinzelt. Außerdem wird für die Kinder eine Hüpfburg und Kinderschminken angeboten. Die Verantwortlichen freuen sich auf viele Gäste.

VdK-Ortsverband

Urlaubswoche 2023

Bald startet unsere Urlaubswoche vom **18. Juni - 24. Juni 2023** nach Rimbach/Bayerischer Wald. **Bitte beachten: Abfahrtszeit am 18. Juni 2023 um 8:00 Uhr beim Parkplatz Schule/Kindergarten.**

